

Sport

Sie sind die schnellsten Schweizer Ski-Zwillinge

Shaienne und Leandra Zehnder Die 19-Jährigen gehören hierzulande zu den grössten Talenten. Ihr Vater Bänz betreute einst Beat Feuz – und Verwechslungsgefahr besteht vor allem gegenüber einer österreichischen Weltmeisterin.

Philipp Rindlisbacher und
Adrian Horn

So sieht sie nun also aus: die grosse Skiwelt, von der Shaienne Zehnder immer geträumt hat. In Sölden bestreitet sie Ende Oktober ihr erstes Weltcup-Rennen. Die 19-Jährige lernt Fahrerinnen kennen, die sie bisher vor dem Fernseher bewundert hat. Als sie ein volles Restaurant betritt, schafft Lara Gut-Behrami eigens für sie Platz – an ihrem Tisch rückt man zusammen, damit sich die junge Bernerin setzen kann. Direkt neben der zweimaligen Gesamtweltcupsiegerin isst sie zu Mittag, sie stellt Fragen – und kriegt ausführliche Antworten. Als Zehnder am Renntag den ersten Lauf besucht, weist sie ihr Servicemann darauf hin, dass sie das neben Mikaela Shiffrin tut, der anderen Grande Dame der Szene. Ansprechen aber will sie die US-Amerikanerin nicht; das hielte sie für unangebracht. Auf der Diavolezza hat sich die Technikerin zwei Wochen davor für den Saisonauftakt qualifiziert, sie profitierte dabei ein Stück weit davon, dass eine Konkurrentin um einen der Startplätze wegfiel, nachdem deren Helm gebrochen war.

Das Debüt Die Schwester macht sich Sorgen

Nun steht Shaienne Zehnder also im Starthaus des ersten Weltcup-Rennens des Winters, sie trägt Startnummer 61 und wartet auf ihre Premiere. Im Ziel sorgt sich Leandra Zehnder. Die Zwillingsschwester sieht, wie sehr die Piste gelitten hat, wie dunkel es geworden ist – und wie gerade gefühlt jede FahrerIn ausscheidet. Die Teenagerin kommt bei widrigsten Umständen durch – und verliert auf die Bestzeit über sieben Sekunden. Den Tag behält Shaienne Zehnder trotz des heftigen Rückstands in guter Erinnerung: Sie ist glücklich, auf höchster Stufe Erfahrungen gesammelt zu haben.

Die Zwillinge Sie sollen einzeln vermarktet werden

Zwillingsschwwestern und talentierte Skifahrerinnen sind die beiden – und damit per se interessant: für Medien, aber auch für Sponsoren. Leandra und Shaienne Zehnder stehen zwar beim selben Management unter Vertrag, sie sollen aber einzeln vermarktet werden, obwohl es ihnen nichts ausmacht, oft im selben Atemzug mit der Schwester genannt und dadurch kaum je als Individuum betrachtet zu werden. Gemeinsame Partner haben sie dennoch, Electrolux etwa, ein Anbieter von Haushaltsgeräten, für den Shaienne bereits mit Marco Odermatt vor der Kamera gestanden ist. Während der KV-Lehre besuchten die beiden dieselbe Berufsschulklasse, im Training stemmen sie ähnlich viel Gewicht. Leandra sagt, sie erachte es als Vorteil, oft jemanden dabeizuhaben, den sie kenne.



Ambitionierte Schwestern: Shaienne (links) und Leandra Zehnder wollen sich im Weltcup etablieren. Foto: Patric Spahn

Unterschiede zwischen ihnen gibt es aber sehr wohl. Mutter Yolanda erzählt, Shaienne sei vor allen Dingen früher die Ehrgeizigere der beiden gewesen. Sie gehört dem B-, Leandra dem C-Kader an. Sie, die der Schwester in sportlicher Hinsicht gegenwärtig einen halben Schritt voraus ist, formuliert ihre Ziele konkreter, wirkt bisweilen etwas selbstsicherer und sagt, sie wolle dereinst den Gesamtweltcup gewinnen. Leandra betont, sie sei nicht minder ambitioniert, ziehe es aber vor, kurzfristiger zu denken.

Der Bauernhof Eine sportliche Spielweise

Aufgewachsen sind die Zehnders in Walterswil SO, nahe der Grenze zwischen Emmental und Oberaargau. Platz gab es genug auf dem elterlichen Gemüsebauernhof, der zur sportlichen Spielweise wurde – inklusive Boden trampolin und selbst gebauten Pumptracks. Den Hof gibt es noch immer, betrieben wird er inzwischen im Nebenerwerb. Und um die Distanz zu den Trainingsgebieten zu verringern, zog die Familie nach Faulensee bei Spiez; hier hatte sie davor oft ihre Ferien verbracht.

Die Schulzeit Mit einem Spitzenschwinger und einem Hockeys Talent

Das Schulhaus im Weiler Gasen ist idyllisch gelegen. Und

diese eine Klasse mit den Jahrgängen 2005 und 2006 scheint zumindest in sportlicher Hinsicht eine ganz besondere gewesen zu sein. Die Zehnder-Schwwestern büffelten Mathematik mit Schwinger Fabio Hiltbrunner, der 2024 am eidgenössischen Jubiläumsschwingfest triumphierte. Ein anderes Gspäändli war U20-Nationalspieler Andro Kaderli, der in der höchsten schwedischen Eishockey-Liga bei Leksands engagiert ist. «Wir haben uns alle gepusht», sagt Leandra Zehnder, «und wenn es beispielsweise einen Orientierungslauf gab, bildeten wir ein Team – und gewannen.»



Als wäre sie der Slalom-Star: Leandra Zehnder wird hin und wieder mit der Österreicherin Katharina Liensberger (r.) verwechselt. Fotos: Patric Spahn, Imago

Der Vater Er war der Förderer von Beat Feuz

In Walterswil gibt es einen Skilift, «aber er läuft nur etwa alle fünf Jahre», sagt Shaienne Zehnder, das Gebiet auf knapp 800 Metern über Meer ist nicht eben schneesicher. Papa Bänz wich mit den Töchtern und dem nun 16-jährigen Sohn Kjetil, der FIS-Rennen bestreitet, hin und wieder nach Schangnau aus. In die Heimat von Beat Feuz, wo dessen Vater Hans nach wie vor die Lifte betreibt. Bänz Zehnder war nicht nur der erste Förderer seiner Kinder, er hatte auch Beat Feuz zu JO-Zeiten betreut und ihn an



Rennen begleitet. Der Olympiasieger und Weltmeister wiederum meldete sich bei Shaienne Zehnder, nachdem sich diese 2023 das Schien- und Wadenbein gebrochen hatte. «Er sprach mir Mut zu und gab mir Tipps, wie mit einer Verletzung umzugehen ist», sagt das Talent. Und ergänzt: «Wenn wir Hilfe brauchen, können wir Beat anrufen.»

Die Verwechslungsgefahr Als wäre sie eine Weltmeisterin

Phil und Steve Mahre waren zu Beginn der Achtziger unverwechselbar im Erfolg und verwechselbar in der Erscheinung; sie zu unterscheiden, war selbst für die Konkurrenz eine Herausforderung. Auch die Polinnen Malgorzata und Dorota Tlalka reisten als Zwillinge durch den Weltcup. Später fuhren sie unter dem Namen Mogore-Tlalka – sie hatten tatsächlich Zwillinge geheiratet. Shaienne und Leandra Zehnder sind zwar fast gleich gross und schwer, das Lachen ist bei beiden ansteckend. Ansonsten aber ist die Verwechslungsgefahr gering, was sich bei Leandra und einem österreichischen Star anders verhält: Katharina Liensberger, Slalom-Weltmeisterin von 2021, hat mehr als nur eine gewisse Ähnlichkeit mit der 19-Jährigen. Sie werde oft darauf angesprochen, sagt Leandra Zehnder. «Es kam schon vor, dass mich im Fitnesscenter jemand fragte, ob ich die Liensberger sei», sagt sie.

Nachrichten

Schweizer auf Kurs

Curling Die Schweizer Männer sind an der EM im finnischen Lohja weiter auf Kurs. Gestern bezwang das Quartett um Pablo Lachat-Couchepin, Sven Michel, Skip Yannick Schwaller und Benoît Schwarz-Van Berkel Tschechien mit 10:9. Dabei musste das Team des CC Genf zum Schluss noch zittern. Beim Stand von 9:6 im 10. End erzwingen die Tschechen mit einem Dreierhaus tatsächlich noch ein Zusatzend. Dort sicherten sich die Schweizer am Ende aber doch noch den Erfolg. Das Schweizer Frauenteam stieg derweil mit einem Dämpfer in den Wettkampftag ein. Celine Schvizgebel, Stephanie Berset, Marina Lörtscher und Skip Corrie Hürlimann verloren am Morgen mit 7:8 gegen Dänemark. Am Nachmittag gab es gegen Deutschland einen 8:4-Sieg. Das Abendspiel der Männer gegen Schottland war bei Redaktionsschluss noch im Gang. (mab)

Pause für Pilgrim

Fussball Die Schweizer NationalspielerIn Alayah Pilgrim brach sich am Sonntag bei der Partie der AS Roma in Como (mit Alisha Lehmann, sie kam in der 61. Minute ins Spiel) die Nase. Pilgrim wurde in der 71. Minute ausgewechselt. Sie fällt für den letzten Nationalteam-Zusammenzug des Jahres aus und verpasst somit die zwei Testspiele gegen Belgien (28. November) und Wales (2. Dezember) im spanischen Jerez. An ihrer Stelle wird Leela Egli vom SC Freiburg nachnominiert. (hua)

Eishockey – National League

Heute	
Biel - Kloten	19.45
Davos - Ajoie	19.45
Fribourg - Servette	19.45
Lakers - Lausanne	19.45
ZSC Lions - Ambri	19.45
Zug - Bern	19.45

1. Davos	26 61	8. Zug	25 40
2. Fribourg	26 47	9. SCL Tigers	26 34
3. Lausanne	27 47	10. Biel	25 32
4. Servette	26 45	11. Ambri	26 31
5. Lakers	26 45	12. Kloten	26 31
6. Lugano	26 43	13. Bern	25 27
7. ZSC Lions	26 41	14. Ajoie	26 19

Fussball – Champions League

5. Runde	
Heute	
Ajax - Benfica	18.45
Galatasaray - St-Gilloise	18.45
Dortmund - Villarreal	21.00
Bodö/Glimt - Juventus	21.00
Chelsea - Barcelona	21.00
Manchester City - Leverkusen	21.00
Marseille - Newcastle	21.00
Napoli - Karabach	21.00
Slavia Prag - Bilbao	21.00
Morgen	
Kopenhagen - Almaty	18.45
Pafos - Monaco	18.45
Atlético - Inter	21.00
Arsenal - Bayern	21.00
Frankfurt - Atalanta	21.00
Liverpool - Eindhoven	21.00
Olympiakos - Real Madrid	21.00
PSG - Tottenham	21.00
Sporting - Brügge	21.00

Sport am TV

12.00	Curling	live Eurosport
	EM in Lohja, Männer: Polen - Italien	
18.00	Frauen: Deutschland - Italien	
14.55	Skispringen	live Eurosport
	Weltcup in Falun: Männer HS105	
20.00	Sportflash	SRF 2
22.15	Eishockey	TV 24
	National League: Highlights	
23.00	Fussball	SRF 2
	Champions League: Highlights	
23.55	Sportflash	SRF 2